

Vorlage-Nr. 168/16**N I E D E R S C H R I F T**

über die 8. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am 10. März 2016,
im Sitzungssaal des Alten Rathauses, Lindenallee 25 - 29

- öffentliche Sitzung -

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

Anwesende Mitglieder

Herr Höppner	CDU	Vorsitz zu TOP 1 bis 15
Herr Polzehl	Bürgermeister	
Herr Klinger 1. Stellvertreter des Vorsitzenden	SPD	
Herr Prodöhl 2. Stellvertreter des Vorsitzenden	DIE LINKE	
Herr Schinschke	SPD	Fraktionsvorsitzender
Frau Birlem	SPD	
Herr Bornschein	SPD	
Frau Clauß	SPD	
Frau Gansewig	SPD	
Frau Giese	SPD	
Herr Giese	SPD	
Frau Grunwald	SPD	
Frau Jahr	SPD	
Herr Neumann	SPD	
Herr Ohlbrecht	SPD	
Frau Ramm	DIE LINKE	Fraktionsvorsitzende
Frau Giel	DIE LINKE	
Herr Grote	DIE LINKE	
Herr Tenner	DIE LINKE	
Herr Büsching	CDU	Fraktionsvorsitzender
Frau Kießling	CDU	
Herr Lichtenberg	CDU	
Herr Protschko	CDU	
Herr Dräger	FDP	Fraktionsvorsitzender
Herr Kath	FDP	
Herr Webert	Freie Bürger Initiative	Fraktionsvorsitzender
Herr Fuchs	Freie Bürger Initiative	
Herr Stockfisch, J.	Freie Bürger Initiative	
Herr Stockfisch, S.	Freie Bürger Initiative	
Herr Wolff	Freie Bürger Initiative	
Herr Weide	NPD/fraktionslos	
Es fehlen entschuldigt		
Herr Bischoff	SPD	
Herr Dr. Zenk	FDP	

Anwesende Beigeordnete

Frau Hoppe (TOP 1 - 15)

Anwesende Mitarbeiter der Stadtverwaltung

Herr Demuth	Abteilungsleiter Baucontrolling	(TOP 1 - 15)
Herr Hein	FBL Stadtentwicklung und Bauaufsicht	(TOP 1 - 15)
Frau Müller	Leiterin Büro BM/Pressereferentin	(TOP 1 - 15)
Frau Schelhas	Persönliche Referentin BM	(TOP 1 - 15)
Frau Voigt	FBL Ordnung, Brandschutz und Bürgerangelegenheiten	(TOP 1 - 15)
Herr Wiesner	FBL Bildung, Jugend, Kultur und Sport	(TOP 1 - 15)
Frau Zettler	Büro SVV	(TOP 1 - 15)
Frau Ziemendorf	FBL Finanzverwaltung/Kämmerin	(TOP 1 - 15)
Herr Ziesche	FBL Hoch- und Tiefbau, Stadt- und Ortsteil- pflege	(TOP 1 - 15)

Schriftführerin

Frau Wilke Büro Stadtverordnetenversammlung (TOP 1 - 15)

Tagesordnung

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift über die 7. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am 3. Dezember 2015, im Sitzungssaal des Rathauses - öffentliche Sitzung
Vorlage-Nr. 153/16
4. Bericht des Bürgermeisters, Herrn Jürgen Pozehl, zur Flüchtlingssituation in der Stadt Schwedt/Oder
5. Bericht des Leiters der Polizeiinspektion Uckermark, Polizeioberrat Herrn Jürgen Kreßmann, über die öffentliche Ordnung und Sicherheit in der Stadt Schwedt/Oder
6. Neubesetzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder
Vorlage-Nr. 165/16
7. 2. Änderung des Beschlusses Nr. 11/02/14 - Berufung sachkundiger Einwohner/-innen in die Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder
Vorlage-Nr. 166/16
8. Satzung der Stadt Schwedt/Oder zur Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Welse“
Vorlage-Nr. 155/16
9. Erneuerung der Dachhaut und der Entwässerungsanlage mit Anbindung an das öffentliche Regenwassernetz der Sporthalle „Talsand“
Vorlage-Nr. 159/16
10. Unterhaltungsmaßnahme „Asphaltsanierung“ an der Straße „Zum Beyerswald“
Vorlage-Nr. 160/16
11. Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes „Wohngebiet Gatower Straße/Luisenwinkel“
Vorlage-Nr. 157/16
12. Antrag der Fraktionen SPD und FDP: Bürgerbeteiligung
Vorlage-Nr. 158/16
13. Antrag der Fraktion FBI: Zustimmung zum Entwurf einer Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Schwedt/Oder
Vorlage-Nr. 164/16
14. Antrag der Fraktion FBI: Vorbehaltlose Rückzahlung von Altanschließerbeiträgen durch den ZOWA
Vorlage-Nr. 163/16
15. Anfragen

zu Tagesordnungspunkt 1:

Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) eröffnet die Sitzung und begrüßt die Stadtverordneten, die anwesenden Bürger, die Vertreter der Stadtverwaltung sowie die Vertreter der Medien.
Zur Sitzung wurde form- und fristgerecht eingeladen und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Zur Tagesordnung gibt es folgende Bemerkungen:

Die Fraktionen SPD und FDP haben ihren Antrag - Vorlage-Nr. 158/16 - Bürgerbeteiligung - unter Tagesordnungspunkt 12 zurückgezogen.

Die Fraktion FBI hat ihren Antrag - Vorlage-Nr. 164/16 - Zustimmung zum Entwurf einer Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Schwedt/Oder - unter Tagesordnungspunkt 13 zurückgezogen.

Somit erfolgt keine Behandlung der Tagesordnungspunkte 12 und 13.

Stadtverordneter Herr Webert (FBI) zieht den Antrag der Fraktion FBI - Vorbehaltlose Rückzahlung von Altanschießerbeiträgen durch den ZOWA -, Vorlage-Nr. 163/16, zurück, denn die Verbandsversammlung des ZOWA hatte am 2. März 2016 einstimmig beschlossen alle Bescheide der Altanschießer aufzuheben. Dieser Beschluss spiegelt das Ansinnen des Antrages wieder.

Daher entfällt die Behandlung des Tagesordnungspunktes 14.

Weitere Bemerkungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

zu Tagesordnungspunkt 2:

Einwohnerfragestunde

Herr Harald Sichtig und Herr Eckehard Tattermusch

Anfragen zum Beschluss 105/15 über die „Öffentliche Auslegung des Entwurfes der Bebauungskonzeption Rathausstandort Lindenallee 25 - 29, Schwedt/Oder“ vom 18. Juni 2015 und zur „Öffentlichen Auslegung des Entwurfes der Bebauungskonzeption Rathausstandort Lindenallee 25 - 29, Schwedt/Oder“ vom 30. Januar 2016

*Sehr geehrter Herr Polzehl,
sehr geehrter Herr Höppner,
sehr geehrte Abgeordnete und Gäste,*

gemeinsam mit Herrn Tattermusch haben wir zu den obigen Vorgängen schriftliche Stellungnahmen eingereicht. Der heutige Sachstand wirft aber nach unserer Auffassung mehr Fragen als Antworten auf.

- 1. Warum wurde für den obigen Beschluss 105/15 im Protokoll (nachzulesen im Internet) dieser mit „Vorlage beschlossen mit Änderungen“ angegeben? Nach unserem Wissen wurde der Beschlussentwurf nur „Zur Kenntnis“ genommen.*
- 2. Warum wurden in der „Öffentlichen Auslegung des Entwurfes der Bebauungskonzeption Rathausstandort Lindenallee 25 - 29, Schwedt/Oder“ vom 30. Januar 2016 zwei Varianten zur Auswahl gestellt, obwohl eine zweite Variante zu diesem Zeitpunkt nicht vorhanden war?
Damit ist der Vorgang als solcher rechtlich nicht haltbar.*

Ohne Vorankündigung wurden in der Sitzung des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses am 25.02.2016 die Untersuchungsergebnisse der beauftragten Firma Drees&Sommer Berlin vorgestellt. Auch hier ergeben sich nachfolgende Fragen:

- 1. Warum wurde der Auftrag für die Firma Drees&Sommer nur einseitig auf eine Wohnbebauung ausgerichtet?*

Herr Beck von der Firma Drees&Sommer hat auf Anfrage mitgeteilt, dass zum Beispiel eine Ausrichtung auf Seniorenpflegeeinrichtung gänzlich andere wirtschaftliche Renditemöglichkeiten geboten hätte (die Firma ist sogar auf solche Lösungen spezialisiert/das ist eine Info aus dem Internet, kann jeder nachlesen).

2. *Woher kommen die von Drees&Sommer für die Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen verwendeten Basisdaten? Das betrifft u. a. mögliche Mieteinnahmen, dort wurden 7,90 EUR als Obergrenze festgesetzt. In Schwedt gibt es bereits an vergleichbaren exponierten Standorten mit höheren Renditen (8,82 EUR/m²). Der beim Verkauf angesetzte Grundstückspreis ist mit 46 EUR zu niedrig angesetzt. An vergleichbaren Standorten in der Innenstadt wurden bereits 85 bis 90 EUR/m² erzielt. Fragwürdig ist auch die angesetzte Maklerprovision von 15 %, die durch einwerben von Fördermitteln, d. h. aus Steuergeldern, erwirtschaftet werden soll.*
3. *Wofür sind die in den Vorschlägen der Fa. Drees&Sommer im Zusammenhang mit dem denkmalgeschützten Ratskeller vorgesehenen 100.000 EUR vorgesehen?*
4. *Warum wurde ein Vorschlag/Angebot der Brandenburgischen Architektenkammer für einen ergebnisoffenen Wettbewerb an diesem Standort ausgeschlagen?*

Wir empfehlen unter Einbeziehung eines regionalen Bauträgers und Einhaltung der vorhandenen Lageplangeometrie für das Vorhaben eine ortstypische, städtebaulich-architektonische und ökonomisch sinnvolle Lösung zu suchen.

Wir bitten um eine schriftliche Beantwortung unserer Anfragen bis zum 7. April 2016.

Herr Sichtig und Herr Tattermusch erhalten bis zum 7. April 2016 eine schriftliche Antwort. Die Antwort ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Herr Burkhard Krüger

Was hat die Stadtverwaltung und die sie tragende SPD bisher getan, um die Schließung der Hartmann Schwedt GmbH zum 31.05.2016 zu verhindern?

Bürgermeister Herr Polzehl antwortet, dass er von der Schließung des Werkes nach der Belegschaftsversammlung im vergangenen Jahr erfahren hat. Unmittelbar danach hat Herr Polzehl ein Gespräch mit dem Geschäftsführer des dänischen Mutterunternehmens zur Abwendung der Betriebsschließung geführt. Daran beteiligt war die Zukunftsagentur Brandenburg. In seinen Ausführungen informiert er zusätzlich, dass die Firma Hartmann GmbH die Produktion nach den Osterfeierlichkeiten einstellt und diese dann nach Ungarn verlagert. Der Standort Ungarn ist laut Aussage der Firma effektiver. Des Weiteren gibt Bürgermeister Herr Polzehl bekannt, dass für die Belegschaft zwischen der Firmenleitung und dem Betriebsrat die Zahlung einer Abfindung vereinbart wurde. Ein Weiterbetrieb von Anlagenteilen für Forschung und Entwicklung wird noch geprüft.

zu Tagesordnungspunkt 3:

Niederschrift über die 7. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am 3. Dezember 2015, im Sitzungssaal des Rathauses - öffentliche Sitzung

Die Niederschrift wird ohne Einwendungen angenommen.

zu Tagesordnungspunkt 4:

Bericht des Bürgermeisters, Herrn Jürgen Polzehl, zur Flüchtlingssituation in der Stadt Schwedt/Oder

Der Bericht wird von den Stadtverordneten zur Kenntnis genommen.

Stadtverordneter Herr Weide (NPD) fragt nach, ob weitere Asylunterkünfte in Schwedt geplant sind.

Bürgermeister Herr Polzehl antwortet, dass es derzeit keine weiteren Planungen gibt.

Stadtverordnete Frau Ramm (DIE LINKE) möchte wissen, ob es für die weiterführenden Schulen schon ein Integrationsprogramm zur Orientierung für eine Planung gibt bzw. ob man sich dazu austauschen kann?

Bürgermeister Herr Polzehl bedankt sich für den Hinweis und wird ihn an den Flüchtlingskoordinator, Herrn Knispel, weiterleiten.

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) bedankt sich bei Bürgermeister Herrn Polzehl für die ausführliche Berichterstattung.

zu Tagesordnungspunkt 5:

Bericht des Leiters der Polizeiinspektion Uckermark, Polizeioberrat Herrn Jürgen Kreßmann über die öffentliche Ordnung und Sicherheit in der Stadt Schwedt/Oder

Der Bericht wird vom Vertreter des Leiters der Polizeiinspektion Uckermark und Leiter Führungs- und Revierdienst, Polizeihauptkommissar Herrn Lutz Wilke, in Vertretung für Polizeioberrat Herrn Jürgen Kreßmann, gegeben. Während der Berichterstattung erhält auch der amtierende Leiter des Polizeireviers in Schwedt, Polizeihauptkommissar Herr Weber, das Wort.

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung nehmen den Bericht zur Kenntnis.

Nachdem Polizeihauptkommissar Herr Wilke und Polizeihauptkommissar Herr Weber die Nachfragen zum Bericht beantwortet haben, bedankt sich Vorsitzender Herr Höppner (CDU) für die Ausführungen.

zu Tagesordnungspunkt 6:

Neubesetzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder

Beschluss Nr. 1 3 7 / 0 8 / 1 6

1. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt die Neubesetzung des Hauptausschusses.
2. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt die Sitzverteilung im Hauptausschuss wie folgt:

Fraktionen:	SPD	4 Sitze
	DIE LINKE	2 Sitze
	CDU	2 Sitze
	Freie Bürger Initiative (FBI)	2 Sitze
	FDP	1 Sitz

...

3. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder bestellt gemäß § 41 Abs. 4 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder für den Hauptausschuss wie folgt:

lfd. Nr.	Fraktion	Mitglied	Stellvertreter
1.	SPD	Mirko Schinschke	1. Annette Clauß
2.	SPD	Elke Grunwald	2. Ulrich Giese
3.	SPD	Jutta Giese	3. Monique Gansewig
4.	SPD	Frank Bornschein	4. Uwe Neumann
5.	DIE LINKE	Bärbel Ramm	1. Thomas Tenner
6.	DIE LINKE	Reiner Prodöhl	2. Thomas Grote
7.	CDU	Thomas Büsching	1. Reinhold Protschko
8.	CDU	Hans-Joachim Höppner	2. Beeke Kießling 3. Wolfgang Lichtenberg
9.	FBI	Bertram Webert	1. Sebastian Stockfisch
10.	FBI	Jan Stockfisch	2. Michael Wolff 3. Peter Fuchs
11.	FDP	Jürgen Dräger	1. Dr. Uwe Zenk 2. Thomas Kath
12.	Bürgermeister	Jürgen Polzehl	

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 7:

2. Änderung des Beschlusses Nr. 11/02/14 - Berufung sachkundiger Einwohner/-innen in die Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder

Beschluss Nr. 1 3 8 / 0 8 / 1 6

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Änderung des Beschlusses Nr. 11/02/14 – Berufung sachkundiger Einwohner/-innen in die Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder – 2. Änderung.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Joachim Hanke (Kandidat der Fraktion SPD) gemäß § 43 Abs. 4 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg als sachkundigen Einwohner in den Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 8:

Satzung der Stadt Schwedt/Oder zur Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverband „Welse“

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Finanzausschusses und des Hauptausschusses.

Beschluss Nr. 1 3 9 / 0 8 / 1 6

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt auf der Grundlage der den Stadtverordneten vorgelegten Kalkulation die Satzung der Stadt Schwedt/Oder zur Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Welse“.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 9:

Erneuerung der Dachhaut und der Entwässerungsanlage mit Anbindung an das öffentliche Regenwassernetz der Sporthalle „Talsand“

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses, des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Finanzausschusses.

Beschluss Nr. 1 4 0 / 0 8 / 1 6

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beschließt die Erneuerung der Dacheindeckung und der Regenentwässerung mit Anbindung an das öffentliche Regenwassernetz.
2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beauftragt den Bürgermeister, die Realisierung der Arbeiten aus Haushaltsmitteln der Stadt ausführen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 10:

Unterhaltungsmaßnahme „Asphaltsanierung“ an der Straße „Zum Beyerswald“

Bekanntgabe der Beratungsergebnisse des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses sowie des Finanzausschusses.

Beschluss Nr. 1 4 1 / 0 8 / 1 6

1. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die vorgelegten Entwurfsunterlagen für die Baumaßnahme.
2. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt den Finanzierungsnachweis und beauftragt den Bürgermeister, die notwendigen Schritte zur finanziellen Absicherung der Baumaßnahme einzuleiten.
3. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, die Baumaßnahme durchführen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 11:

Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes „Wohngebiet Gatower Straße/Luisenwinkel“

Bekanntgabe des Beratungsergebnisses des Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschusses.

Beschluss Nr. 1 4 2 / 0 8 / 1 6

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder billigt den Entwurf des Bebauungsplanes „Wohngebiet Gatower Straße/Luisenwinkel“ mit der dazugehörigen Begründung.
2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beauftragt den Bürgermeister den Entwurf des Bebauungsplanes und die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB auf Dauer eines Monats öffentlich auszulegen und die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden, gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

zu Tagesordnungspunkt 12:

Antrag der Fraktionen SPD und FDP: Bürgerbeteiligung

Die Einreicher haben den Antrag am 2. März 2016 zurückgezogen. Der Tagesordnungspunkt entfällt.

zu Tagesordnungspunkt 13:

Antrag der Fraktion FBI: Zustimmung zum Entwurf einer Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Schwedt/Oder

Der Einreicher hat den Antrag am 2. März 2016 zurückgezogen. Der Tagesordnungspunkt entfällt.

zu Tagesordnungspunkt 14:

Antrag der Fraktion FBI: Vorbehaltlose Rückzahlung von Altanschießerbeiträgen durch den ZOWA

Der Einreicher hat den Antrag zurückgezogen. Der Tagesordnungspunkt entfällt.

zu Tagesordnungspunkt 15:

Anfragen

Stadtverordneter Herr David Weide (NPD)

Anfrage 1 – Wohnungen für Asylbewerber und Flüchtlinge in der Stadt Schwedt/Oder

Anfrage 2 – Polizeieinsätze in der Notunterkunft für Asylbewerber in der ehemaligen „Ehm-Welk-Grundschule“

Anfrage 3 – Stolpersteine in der Stadt Schwedt/Oder

Die Antworten zu den jeweiligen Anfragen sind der Niederschrift als Anlage 2 - 4 beigelegt.

Vorsitzender Herr Höppner (CDU) beendet die öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

Die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung findet am 16. Juni 2016 statt.

Höppner
Vorsitzender

Anlagen

Stadt Schwedt/Oder | FB 3 | Lindenallee 25–29 | 16303 Schwedt/Oder

Herrn Sichtig

Herrn Tattermusch

Fachbereich: Stadtentwicklung und Bauaufsicht (FB 3)
Abteilung:
Dienstgebäude: Alte Fabrik, Dr.-Theodor-Neubauer-Str. 12
Bearbeiter: Herr Hein
Telefon: 03332 446-341
E-Mail: stadtentwicklung.stadt@schwedt.de
Telefax: 03332 446-243
Ihr Zeichen/vom:
Mein Zeichen:
Datum: 30.03.2016

**Ihre Schreiben:
vom 09.02.2016,
vom 25.02.2016,
vom 02.03.2016
sowie
vom 10.03.2016**

Sehr geehrter Herr Sichtig,
sehr geehrter Herr Tattermusch,

vielen Dank für Ihr gezeigtes Interesse an der Stadtentwicklung in Schwedt/Oder. Die Beantwortung Ihrer Hinweise und Fragen fällt in mein dienstliches Ressort, deshalb hat mich der Bürgermeister beauftragt, Ihnen zu antworten.

Thema: Flächennutzungsplan

Ihre in der Überschrift Ihres Schreibens (vom 09.02.2016) genannte Zielstellung, *Absicherung der langfristigen Daseinsvorsorge, unter Berücksichtigung der sich ändernden natürlichen, ökonomischen und demografischen Bedingungen*, ist seit Jahren eines von vielen Zielen der Stadtentwicklungsplanung in Schwedt/Oder. Selbstverständlich sind diese Themen auch bei den mittel- bis langfristig orientierten, auch strategisch ausgerichteten Planungen der Stadt berücksichtigt worden und sind Kernpunkte bei den kommunalen Planungsaufgaben. Daher kann ich dieser Zielstellung grundsätzlich folgen, ohne Ihre zeitlichen und inhaltlichen Forderungen für einen Flächennutzungsplan „Vorbereitender Bauleitplan“ zuzustimmen.

Die Stadt hat ihre konzeptionelle Planung zusammenfassend vielmehr außerhalb der vorbereiteten Bauleitplanung in die Ebene der integrierten Stadtentwicklungskonzepte – mit den **INSEK's 2007, 2010 sowie 2015** fortgesetzt. Die integrierten Handlungskonzepte (IHK) der Sozialen Stadt für die Gebietskulisse der Oberen Talsandterrasse, seit 2002 nun aktuell in der **4. Fortschreibung des IHK**, aber auch andere strategische Fachplanungen wie der **Masterplan Wohnen 2025+**, die **Lärmaktionsplanung**, das **kommunale Energie- und Klimaschutzkonzept** oder auch die **Sportentwicklungskonzeption** liegen in aktuellen Fortschreibungen, nach öffentlichen Beteiligungen und Diskussionen sowie Beschlussfassungen durch die Stadtverordnetenversammlung

der Stadt Schwedt/Oder, als Grundlage für stadtentwicklungspolitische, grundsätzliche Entscheidungen aber auch für konkrete Einzelentscheidungen, vor.

Bei allen v.g. Planungen und Konzepten sind Ihre angesprochenen Kriterien aktuell berücksichtigt worden. Auch außerhalb einer formellen Bearbeitung eines vorbereitenden Bauleitplans (FNP) sind die v.g. gesamtstädtischen Planungen auf dem aktuellen Stand. Auf die ökonomischen Aspekte wurde in den Fortschreibungen des **Standortentwicklungskonzeptes** besonders geachtet. Schwedt/Oder ist planerisch gut und aktuell aufgestellt.

Dies trifft auch auf die räumlich begrenzten, vorbereitenden und informellen Planungen, wie **städtebauliche Quartierskonzepte** für den **Bereich Dreiklang (2013)**, das **Umfeld des AquariUM's (2013/14)**, **Wasserplatz (2015)**, **Sportplatz Heinrichslust und Umfeld (2015)**, zu. Die u.a. aus diesen Konzepten und Planungen entwickelten verbindlichen Bauleitplanungen (Bebauungspläne), so z.B. für das **Seydlitzviertel (2010)**, für das neue **Betriebsgelände der Firma Butting Anlagenbau GmbH & Co. KG (2011/12)** oder ganz aktuell aus dem Jahre **2015** die Bebauungspläne „**Am AquariUM**“, „**Berliner Straße/Gartenstraße**“ oder „**Integratives Wohnen am Park Heinrichslust**“ konkretisieren die Konzepte und Planungen und führen so zu verbindlichem Baurecht für die Kommune, die privaten Bauherren und Investoren.

Weitere in Ihrem Schreiben angesprochene Aspekte des Hochwasserschutzes, die in die direkte Zuständigkeit des Landes Brandenburgs oder des Bundes gehören, werden ständig für die entsprechenden räumlichen und thematischen Planungen über durchgeführte Behördenbeteiligungen abgefragt und berücksichtigt. Kommunale Planungen sind den aktuellen landesplanerischen Anforderungen und Vorgaben anzupassen, dies wird in Schwedt/Oder ebenso seit Jahren in bewährter Form praktiziert. Die von der zuständigen Genehmigungsbehörde ausgesprochenen Genehmigungen der v.g. Bebauungspläne sind nur ein Beispiel für die Richtigkeit und Rechtskonformität der durch die Stadt durchgeführten städtebaulichen Planungen.

Ein planerisches Defizit wird aus Sicht der Stadt derzeit nicht gesehen, eine kurzfristige Umsetzung Ihrer Aufforderung bezüglich der FNP-Aufstellung kann ich Ihnen nicht zusagen, wohl aber einer Berücksichtigung Ihrer fachlichen Anregungen.

Eine Anmerkung sei mir noch zur Vervollständigung Ihrer Akten erlaubt. Ihre im Schreiben angegebene Fassung des Baugesetzbuches, nach dem der FNP aufgestellt werden sollte, entspricht nicht dem aktuellen Stand, die aktuelle Fassung datiert vom 20. Oktober 2015.

Thema: Öffentliche Auslegung des Entwurfes der Bebauungskonzeption Rathausstandort
Lindenallee 25 – 29, Schwedt/Oder

In der von mir beigefügten Beschlussausfertigung zum Tagesordnungspunkt 20 der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 18.06.2015, ist im Punkt 2 die Beauftragung an den Bürgermeister nachzulesen, die mit der öffentlichen Auslegung der Beschlussunterlagen vom 08.02. bis 04.03.2016 umgesetzt wurde. Die von Ihnen geäußerten rechtlichen Probleme dieser Verfahrensweise wurden geprüft und können nicht bestätigt werden. Der Beschluss ist eindeutig formuliert und so auch umgesetzt worden.

In der öffentlichen Bekanntmachung vom 30.01.2016 wird erläutert und darauf hingewiesen, dass es sich bei den Veröffentlichungsunterlagen des Beschlusses um eine *Grundsatzuntersuchung zur baulichen Nachnutzung des Standortes **ohne** Erhalt der Bestandsgebäude, als **eine** mögliche*

Handlungsoption handelt – um damit eine Diskussion und inhaltliche Auseinandersetzung anzuregen. Dies ist die inhaltliche Zielstellung der Auslegung.

Erläuternd wurde dargelegt, dass – parallel zu dieser öffentlichen Auslegung – eine Vermarktung des Bestandsgebäudes als weitere Option untersucht wird. Städtebauliche Auswirkungen hat eine damit beabsichtigte Sanierung des Altgebäudes nicht, eine lagemäßige Veränderung des städtebaulichen Gesamtbildes wird durch den Erhalt der Gebäude nicht initiiert. Zeichnerische Aussagen sind für diese Ebene der städtebaulichen Auswirkungen bei einer Beibehaltung der baulich-räumlichen Situation nicht erforderlich – wohl aber die Information, dass auch eine solche Alternative untersucht wird. Wir befinden uns in einer städtebaulichen Beteiligungsebene, die einzelnen Wohnungen oder die speziellen Grundrisslösungen für Einzelgebäude sind nicht der Betrachtungsrahmen. Die Stadt wird nicht als Bauherr fungieren. Dem Informationswunsch zur Vervollständigung der Optionsmöglichkeiten in dieser frühzeitigen Diskussionsebene, mit diesem groben Maßstab und zur Anregung der Meinungsbildung für oder gegen einen Erhalt der Gebäude oder eben für oder gegen eine Neubebauung kam die Verwaltung nach. Diskussion und inhaltliche Auseinandersetzungen im Sinne der Meinungsbildung und Äußerung für jedermann war das beabsichtigte Ziel. Wie bereits v.g, sehe ich keine Veranlassung in dieser informellen und verfahrensoffenen öffentlichen Beteiligung rechtliche oder juristische Widersprüche zu sehen.

Sie haben sich intensiv mit dem Thema beschäftigt. Das Ziel der öffentlichen Auslegung ist erreicht. Dies hätten andere interessierte Bürger ebenso tun können, einige haben sich die ausgelegten Unterlagen erläutern lassen.

Ihre inhaltlichen Anregungen werden nach Wertung und Wichtung in den weiteren Vorbereitungs-, Planungs- und Entscheidungsprozess mit einbezogen. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen.

Vielen Dank, und für weitere Nachfragen oder Schreiben stehe ich Ihnen wieder zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

im Auftrag

F. Hein
Fachbereichsleiter FB 3
Stadtentwicklung und
Bauaufsicht

Stadtverordnetenversammlung am 10. März 2016

Beantwortung der

ANFRAGE

des Abgeordneten Herrn Weide

Betreff: Wohnungen für Asylbewerber und Flüchtlinge der Stadt Schwedt/Oder

Prolog

Als Flüchtling gilt der laut Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) von 1951 festgeschriebene Personenkreis.

Die Anerkennung als Flüchtling bildet die Grundlage für die Zuerkennung des Status als Asylbewerber. Eine getrennte Auflistung nach Flüchtling/Asylbewerber erfolgt daher nicht.

Frage 1: "Wie viele Asylbewerber und Flüchtlinge leben bereits schon in Wohnungen in der Stadt Schwedt/Oder?"

Ich bitte um eine Auflistung nach Asylbewerber und Flüchtlinge."

ANTWORT:

Mit Stand 29.02.2016 leben in Schwedt/Oder 116 Flüchtlinge in Wohnungen.

Frage 2: „In welchen Schwedter Stadtgebiete befinden sich diese Wohnungen? Ich bitte um eine genaue Auflistung?“

ANTWORT:

Die Vermietung der Wohnungen an Asylbewerber erfolgt durch die privaten Wohnungsunternehmen. Diese Geschäftsvorgänge fallen in den *Zuständigkeitsbereich* der Unternehmen.

Frage 3: „Werden zurzeit weitere Wohnungen für Asylbewerber und Flüchtlinge vorbereitet?"

Wenn ja, wie viele und in welchen Schwedter Stadtgebiete befinden sich die Wohnungen?
Ich bitte um eine genaue Auflistung."

ANTWORT:

Für die Unterbringung von Asylbewerbern werden gegenwärtig 40 Wohnungen hergerichtet. Eine Auflistung nach Stadtgebieten erfolgt gemäß der Antwort 2 nicht.



Antworten auf die Anfrage des Stadtverordneten David Weide zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am 10. März 2016

Betreff: Polizeieinsätze in der Notunterkunft für Asylbewerber in der ehemaligen „Ehm-Welk-Grundschule“

1. Hat die Stadt Schwedt/Oder darüber Informationen, was die Ursachen waren für die Polizeieinsätze in der Notunterkunft? Wenn ja, was waren die Ursachen?

Antwort: Die Stadt Schwedt/Oder hat keine Informationen über die Ursachen der Polizeieinsätze in der Notunterkunft. Es sind die Berichte bekannt, die von den öffentlichen Medien veröffentlicht wurden.

2. Wie soll man mit straffälligen Asylbewerbern und Flüchtlingen umgehen? Welche Position vertritt die Stadt Schwedt/Oder dazu?

Antwort: Eine Entscheidung obliegt den zuständigen Organen der Justiz.

3. Sind der Stadt Schwedt/Oder schon mehrere Straftaten bekannt, wo Asylbewerber und Flüchtlinge sich strafbar gemacht haben? Wenn ja, bitte ich um eine Auflistung der Straftaten.

Antwort: Die Stadt Schwedt/Oder hat keine Kenntnis darüber, da die Aufnahme und Verfolgungen von Straftaten nicht in den Zuständigkeitsbereich der Verwaltung fallen.

4. Welche Position vertritt die Stadt Schwedt/Oder zu den Vorfällen in der Silvesternacht in Köln?

Antwort: Eine Bewertung dieser Situation kann nur durch die örtliche Sicherheitsbehörde vorgenommen werden. Die Stadt Schwedt/Oder ist hierfür nicht zuständig.

5. Welche Maßnahmen sollte die Bundesregierung ergreifen, um solche Vorfälle, wie in Köln, zu verhindern bzw. entgegenzuwirken? Welche Maßnahmen hält die Stadt Schwedt/Oder für sinnvoll und wichtig?

Antwort: Bei den Vorfällen in der Kölner Silvesternacht handelt es sich um Straftaten. Für die Verfolgung und Ahndung sind Polizei und Justiz zuständig.

6. Hält die Stadt Schwedt/Oder es für sinnvoll und wichtig, dass eine polizeiliche Sondereinheit Gruppe für Ausländer Kriminalität gebildet wird? Wenn nein, warum nicht?

Antwort: Diese Entscheidung obliegt der Polizei. Auf die Antwort zu Frage 5 wird verwiesen.

7. Kann die Stadt Schwedt/Oder für die Sicherheit der Schwedter Bevölkerung garantieren, auch wenn die Überfremdung in Schwedt/Oder weiter zunimmt?

Antwort: Das Grundrecht gem. Art. 2 Grundgesetz auf Leben und körperliche Unversehrtheit wird durch die Sicherheitsorgane des Bundes und der Länder garantiert.


Hoppe
Beigeordnete

Antworten auf die Anfrage des Stadtverordneten David Weide zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder am 10. März 2016

Betreff: Stolpersteine in der Stadt Schwedt/Oder

1. Wie viele Stolpersteine wurden schon in der Stadt Schwedt/Oder verlegt?

Antwort: In der Stadt Schwedt/Oder liegen 31 Stolpersteine und im Ortsteil Vierraden 4 Stolpersteine.

2. In welchen Straßen wurden die Stolpersteine verlegt?

Antwort: Die Stolpersteine sind in den Straßen: Flinkenberg, Vierradener Straße, Karl-Marx-Straße, Bahnhofsstraße, Judenstraße, Fabrikstraße, Berliner Straße, Gartenstraße, Oderstraße, Lindenallee, Am Kanal, Neuen Straße und neben dem Haus Polderblick verlegt worden.

3. Werden in Zukunft weitere Stolpersteine in der Stadt Schwedt/Oder verlegt? Wenn ja, wo?

Antwort: In Zukunft werden weitere Stolpersteine verlegt. Derzeit kann keine Aussage dazu getroffen werden, wo die Standorte sein werden.

4. Unterstützt die Stadt Schwedt/Oder die Verlegung von Stolpersteinen finanziell? Wenn ja, wie hoch waren die finanziellen Unterstützungen in den Jahren 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014 und 2015 gewesen?

Antwort: Die Verlegung der Stolpersteine wird durch die Stadt Schwedt/Oder finanziell nicht unterstützt.

5. Wird die Stadt Schwedt/Oder auch in Zukunft die Verlegung von Stolpersteinen unterstützen?

Antwort: Die Stadt Schwedt/Oder wird auch in Zukunft die Verlegung von Stolpersteinen unterstützen. Der Bürgermeister ist der Schirmherr des Projektes.


Pölzehl
Bürgermeister